

Effiziente Raumreservierung bei der DekaBank

Einsparungen durch Qualitätsverbesserungen und Kundenorientierung

Mit der Fusion von Deutsche Girozentrale und DekaBank GmbH (DGZ DekaBank) 1999 wuchsen der Liegenschaftsbestand und die Mitarbeiterzahlen des Sparkassen-Finanzdienstleisters, der seit Juli 2002 den Namen DekaBank trägt. Die Unternehmensführung erkannte schnell, dass für ein effizientes Arbeiten und Wirtschaften dringend neue Flächen- und Bürokonzepte entwickelt werden mussten. Dazu zählte auch die Einführung eines Managementsystems für die Konferenzraumreservierung.

Das Unternehmen

Bereits 1956 wurde die Deka als Kapitalanlagegesellschaft gegründet. Aus der Deutschen Girozentrale (DGZ) und der Deka entstand 1999 der zentrale Finanzdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, der seit Juli 2002 den Namen DekaBank trägt.

Die DekaBank beschäftigt einschließlich Ihrer Tochtergesellschaften im In- und Ausland rund 3.000 Mitarbeiter. Hauptsitz der DekaBank ist Frankfurt am Main mit dem Hauptstandort Mainzer Landstraße 16 mit dem Gebäude Trianon.

Mit einem Geschäftsvolumen von mehr als 125 Milliarden Euro und Niederlassungen in Luxemburg, der Schweiz und Irland zählt die DekaBank heute zu den großen Finanzhäusern Deutschlands. Speziell im Investmentfondsgeschäft nimmt die Bank mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 135 Milliarden Euro und über fünf Millionen betreuten Depots seit langem eine Spitzenstellung ein.

Ausgangssituation

Das Buchen der Besprechungs- und Konferenzräume der DekaBank erfolgte bis Ende 2002 separat für jedes Gebäude, über MS-Outlook und über sogenannte Stundenpläne im „Planformat“. Das Verfahren war äußerst komplex, nicht Objekt übergreifend und bildete somit den Vorgang zur Reservierung von Räumen nur unzureichend ab.



Abbildung 1: Prisma-Gebäude der DekaBank

Mit dem Einzug in das Prisma-Gebäude 1999, stieg zudem die Anzahl der Catering-Unternehmen auf drei Dienstleister an. Dadurch wurden die Abstimmungen noch komplexer und ein Überblick über alle anstehenden Veranstaltungen gestaltete sich als äußerst schwierig. Aus diesen Gründen wurde im 2. Quartal 2002 beschlossen ein Konferenzraumreservierungstool für das papierlose Reservieren von Besprechungs- und Konferenzräume einzuführen.

Definition des Projektes

Ein Projektteam definierte die Anforderungen, die das Konferenzraummanagementsystem erfüllen musste. Wichtigste Voraussetzung war, dass das Verwalten und Abrechnen der Reservierungen zukünftig über eine Intranet-Applikation gemanagt werden sollte, so dass möglichst viele User auf das System zugreifen können. Die Projektverantwortlichen waren sich einig, dass nicht nur der User-Kreis, sondern auch die Datenbank weiter ausgebaut werden musste. Dementsprechend sollte das System Informationen zur Ausstattung der Räume und Bewirtungsmöglichkeiten anzeigen sowie Einbuchungen, Umbuchungen und Überwachungen von Terminen zulassen. Auswertungen über Raumauslastungen sollten verfügbar sein. Zudem musste es möglich sein, die Konferenzraumreservierung an SAP CO zur automatischen Weiterverrechnung anbinden zu können.

Die DekaBank entschied sich für die Erweiterung des schon bestehenden modular aufgebauten Immobilienmanagementsystems *speedikon*[®] FM der speedikon Facility Management AG. Die *speedikon*[®] FM Konferenzraumreservierung erfüllte alle geforderten Bedingungen des Projektteams. Zudem wurde die Lösung schon für andere Immobilienbereiche erfolgreich eingesetzt.

Einsatz der Konferenzraumreservierung im laufenden Betrieb

Schon im 1.Quartal 2003 wurde die intranetbasierte Raumreservierung in Betrieb genommen und sukzessive ausgebaut. Alle gestellten Anforderungen an das neue Managementsystem waren verfügbar. Dementsprechend sucht das System anhand von definierten Anforderungen wie Termin, Personenzahl und Ausstattung nach geeigneten Räumen. Diese kann der Benutzer entweder mit oder ohne Bewirtung für einen einzigen Termin oder einen ganzen Zyklus buchen. Eine Änderung oder Stornierung der eigenen Reservierungen ist dabei jederzeit möglich.

.DekaBank

Neue Reservierung
Eigene Reservierungen
Raumübersicht
Leistungen
Belegungsübersicht
Cateringübersicht
SAP CO Korrektur
Empfangsliste
Veranstaltungsliste
Suche
Bestuhlungsarten
Logout

Neue Reservierung

Angaben

Meetingbezeichnung: Abtlg. Jour Fix

Anzahl der Teilnehmer: 8

Veranstaltungsort: FFM / OF - HS55, Hahnstr. 55

Veranstaltung im eigenen Raum

Zeitraum

Datum: von 26.06.2004 bis 26.06.2004

Uhrzeit: 09 : 30 bis 11 : 00

Es wird automatisch eine Nachlaufzeit von 30 Minuten mit einkalkuliert.

einmalig
 täglich
 wöchentlich
 monatlich

Anzahl der Wiederholungen: 0

Anfrage absenden

Abbildung 2: Startmaske der *speedikon*[®] FM Konferenzraumreservierung „Reservierung erstellen“

In der Belegungsübersicht erhalten die User aktuelle Informationen über freie und belegte Kapazitäten der Konferenzräume.

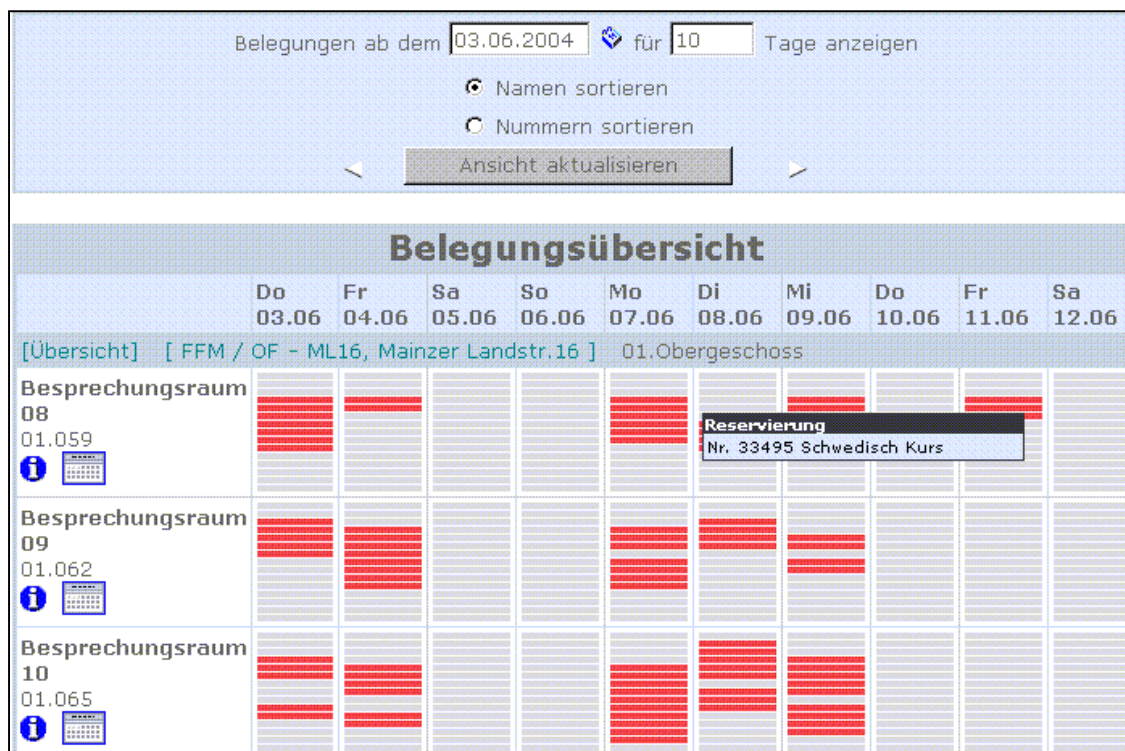


Abbildung 3: Auszug aus einer Belegungsübersicht der Räume der DekaBank

Die Buchungsdaten der Bewirtungen erhält der zuständige Caterer automatisch per Mail, somit ist eine reibungslose Abwicklung der Reservierung gewährleistet. Außerdem werden die Miet- und Bewirtungskosten über eine Schnittstelle zur internen Leistungsverrechnung an SAP CO übertragen.

Resümee und Nutzen

Heute steht die *speedikon*[®] FM Konferenzraumreservierung einem Nutzerkreis von 500 Usern innerhalb des Intranets zur Verfügung. Alle Sekretariate bis in den Vorstandsbereich greifen auf das System zu. Dies gewährleistet eine transparente, einheitliche und übersichtliche Abwicklung der Buchungen über die gesamten Standorte der DekaBank.

Transparenz wurde auch durch die Einführung einheitlicher Standards und Preise bei den drei verschiedenen Catering-Unternehmen geschaffen. Dabei können die eingegangenen Reservierungen pro Caterer und die gebuchten Reservierungen pro Kostenstelle angezeigt werden. Die Erstellung der Miet- und Bewirtungskosten für die interne Leistungsverrechnung erfolgt nicht mehr händisch, sondern automatisch, dies führt zu einer erheblichen Effizienzsteigerung.

Zusätzliche Ausstattung			
Name	Anzahl	Einheit	Preis/Einheit
Beamer	<input type="text" value="0"/>	Stk	
Overhead-Projektor	<input type="text" value="0"/>	Stk	
Flipchart	<input type="text" value="0"/>	Stk	
Moderatorenkäffler	<input type="text" value="0"/>	Stk	
Pinwand	<input type="text" value="0"/>	Stk	
Schreibset (Block/Stift)	<input type="text" value="0"/>	Stk	
Info: Zusätzliche Ausstattung gilt nur für Konferenzräume			

Dienstleistung			
Konferenz	Anzahl	Einheit	mit Service
Standard I	<input type="text" value="0"/>	p.P.	(Tee+Kaffee +Kaltgetränke +Gebäck)
Standard II	<input type="text" value="0"/>	p.P.	(Tee/Kaffee)
Standard III	<input type="text" value="0"/>	p.P. (1 H.Fl.	Wasser +3 H.Fl. Soft)

Abbildung 4: Auswahl der Bewirtungsmöglichkeiten mit Berechnung des Preises der *speedikon*[®] FM

Raumrate:	EUR
Gesamtpreis:	EUR
<input type="button" value="Gesamtsumme berechnen"/> <input type="button" value="Weiter"/>	

Konferenzraumreservierung

Durch die Auswertungsmöglichkeiten zur Raumauslastung wurden zudem Flächeneinsparpotentiale aufgedeckt. So erfolgte bei niedriger Auslastung der Besprechungsräume eine Umnutzung dieser Räume in höherwertige Bürofläche. Dementsprechend konnten angemietete Flächen zurückgegeben werden.

Alle Maßnahmen haben zu einer hohen Akzeptanz der Nutzung des Konferenzraumtools bei den Mitarbeitern beigetragen. Durch diese Akzeptanz stiegen auch die Anforderungen an die Anwendung bezüglich der Informationsbreite des Raumreservierungstool. So werden heute auch Fotos zu den Konferenzräumen hinterlegt und eine Veranstaltungsliste für den Empfang generiert.

Fazit

Der DekaBank ist es gelungen, eine effiziente Konferenzraumreservierung für das gesamte Unternehmen zu etablieren. In vielen Bereichen konnten Einsparungen und Qualitätsverbesserungen erzielt werden. Zu den Einsparungen zählen vor allem die Reduzierung von Such- und Arbeitszeiten durch einheitlich geregelte Arbeitsabläufe für den Konzern. Des Weiteren konnte durch die Intranet-Applikation *speedikon*[®] FM Konferenzraumreservierung die Transparenz gegenüber den konzerneigenen Organisationseinheiten verbessert werden. Dabei hat sich gezeigt, je mehr User auf die Daten Zugriff haben, umso größer ist die Akzeptanz bei den internen Kunden. Dadurch stiegen Kundenorientierung und -zufriedenheit im Unternehmen selbst stark an.

Autor Dipl.-Volkswirtin Daniela Heinzmann

Wörter 849 Zeichen mit Leerzeichen 6.895